

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Heldigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hähndorf, Kaufbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Mohorn, Müllig-Rohlfen, Nanzig, Neufrieden, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Bern, Sachsdorf, Schmiebewalde, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligshardt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonntags. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger dieselb.

No. 38.

Dienstag, den 29. März 1904.

63. Jahrg.

Die Ortsbehörden des hiesigen Verwaltungsbezirktes werden hierdurch veranlaßt, das Verzeichnis der in ihren Orten wohnhaften katholischen Glaubensgenossen nach dem vorgeschriebenen Schema bezw. Fehlschein bis spätestens den 10. April d. J. hierher einzureichen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 23. März 1904.
Nr. 342 G. **Rosow.**

Stutenmusterung und Fohlenschau.

Die diesjährigen Stutenmusterungen und Fohlenzeigen finden für die nachgenannten Zuchtgebiete wie folgt statt:

am 8. April vorm. 9 Uhr in	Keffelsdorf,
11. " " 10 " "	Lommatsch,
30. " " 9 " "	Zella,
9. Mai " 9 " "	Großenhain,
11. " " 9 " "	Moritzburg.

Nach den Stutenmusterungen und Fohlenzeigen finden **Prämierungen** statt und zwar:

der 3 und 4-jährigen selbstgezeugten Stuten und der älteren Zuchtstuten mit mindestens 3 Nachkommen in Keffelsdorf und Moritzburg,

der 1 und 2-jährigen Fohlen in Lommatsch, Zella und Großenhain.

Die Ortsbehörden haben die betreffenden Pferdebesitzer in ordentlicher Weise und rechtzeitig hiervon in Kenntnis zu setzen.

Hierbei wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß laut Ministerial-Berordnung vom 29. Januar 1884 für alle nicht im Zuchtbuch eingetragenen Stuten ein um drei Mark erhöhtes Deckgeld zu zahlen ist und ebenso für eingetragene Zuchtstuten, sobald ihre nachzuweisenden Produkte im ersten oder zweiten Jahre bei den Fohlenzeigen nicht vorgelegt werden. Diejenigen Züchter also, deren Stuten nicht im Zuchtbuch aufgenommen sind, die sich aber fernerweit das bisherige niedrige Deckgeld von 6 Mark sichern wollen, müssen ihre Stuten bei der nächsten Stutenmusterung zur Eintragung ins Zuchtbuch vorstellen und ihre Produkte seiner Zeit im ersten oder zweiten Jahre zur Fohlenschau bringen.

Eine Anmeldung der Fohlen resp. Stuten zur Schau hat nur stattzufinden, wenn für die in Frage kommenden Tiere Prämierungen angesetzt sind und sie hierbei in Konkurrenz treten sollen. In diesem Falle muß die Anmeldung auf einem bei jeder Beschäftigung zu entnehmenden Formulare bis zum 1. April d. J. an das Landstallamt erfolgen.

Meissen, am 27. Februar 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

990 A.

Rosow.

St

Politische Rundschau.

Die Kaiserfahrt im Mittelmeer. Die Nacht Hohenzollern mit dem Kaiser und seinen Gästen an Bord hat nunmehr unter brausenden Ovationen der enthusiastischsten neapolitanischen Bevölkerung die schöne Stadt am Fuße des Vesuvius wieder verlassen und befindet sich nun schon in den sizilianischen Gewässern. Die Hohenzollern wird zuerst in Palermo und Messina vor Anker gehen. Am Sonntag, dem letzten Tage der Anwesenheit in Neapel, hatte an Bord des Kaiserschiffes wieder Gottesdienst stattgefunden, weiter hatte der Monarch den Abt Krug vom weltberühmten Benediktinerkloster Monte Cassino, sowie den Benediktiner-Mönch Elbingen empfangen. Bei seiner letzten italienischen Reise hatte der Kaiser, wie erinnerlich sein wird, Monte Cassino, für das er sich sehr interessiert, besucht. Angesichts der bevorstehenden Visite des Präsidenten der französischen Republik, des Herrn Loubet, in Rom sind die Trinksprüche von Bedeutung, welche Kaiser Wilhelm II. und König Viktor Emanuel III. bei ihrer nur kurzen und schlichten, aber herzlichsten Begrüßung in Neapel austauschten. Der italienische König sagte in seinen Worten, die mit einem Hoch auf den Kaiser, die Kaiserin, die kaiserliche Familie und die ganze deutsche Nation schlossen, u. A.: „In Eurer Majestät erkennen ich und mein Volk den treuen und sicheren Freund. Die Bande, welche glücklicherweise seit so vielen Jahren unsere beiden Staaten unter sich und mit dem gemeinsamen Verbündeten vereinigen, waren bisher das stärkste Bollwerk des Friedens von Europa. Diese Bande müssen neu belebt werden durch das Vertrauen auf den Bund und durch die Gefühle unserer Völker, die in der Vergangenheit durch

die Ähnlichkeit der nationalen politischen Ziele zusammengeführt, jetzt befeelt sind von gleichem Streben nach einer Zukunft des friedlichen Fortschritts.“ Der deutsche Kaiser trank auf das Wohl des Königs und der Königin von Italien, des tapferen Heeres und der Flotte und der so sympathischen italienischen Nation. Weiter sagte der Kaiser in seiner bekannten treffenden und zündenden Form, und seine Darlegungen haben im Säulen jubelnden Widerhall gefunden: „Wenn auch, um von harter Arbeit auszurufen, mein Weg mich an die herrlichen Gestade des schönen Vaterlandes Eurer Majestät geführt hat, so folge ich dabei doch auch zugleich dem Zuge meines Herzens, welches mich, wie meine deutschen Landsleute immer wieder zu dem gastfreien und sympathischen italienischen Volke zurückführt. Ich habe heute die Ehre, Ew. Majestät zum ersten Male auf dem Boden eines deutschen Kriegsschiffes zu begrüßen, und ich tue das mit einem Herzen voll Dank für den schönen Willkommen, den Ew. Majestät mir soeben ausgedrückt haben. Der Dreibundgedanke ist fest und sicher in die Seelen von Eurer Majestät Untertanen eingegraben. Und der Bund, den unsere erlauchten Vorfahren mit dem erhabenen Haupte des Hauses Habsburg geschlossen haben, ist zum Segen für unsere beiden Völker, für die Völker des Dreibundes und für ganz Europa geworden. Er ist ein festes Bollwerk des Friedens geworden, unter dessen Schutz sich die Nationen in fortschreitender und friedlicher Entwicklung befinden haben.“ Außer der Presse hat auch die italienische Volksvertretung vor ihrer Vertagung bis zum 5. Mai den verbündeten beiden Monarchen in einer feierlichen Kundgebung ihrer besonderen Sympathie versichert. — Es herrscht starker Südostwind. Folgendes Belleidstelegramm hat die deutsche

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Klipphausen Blatt 3 auf den Namen des Zimmermanns **Wilhelm Rog Brunow** eingetragene Grundstück soll am

26. Mai 1904, vormittags 9 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 2 Nr. groß und auf 1522 M. — Pf. geschätzt. Es ist mit einem kleinen Wohngebäude bebaut. Im massiven Parterre befinden sich zwei heizbare Stuben und eine Speisekammer, im teilweise massiven Obergeschosse drei Kammern. Das Haus, das auch noch einen Bodenraum hat, ist mit Ziegeln gedeckt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 26. Februar 1904 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Wilsdruff, den 23. März 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Bis spätestens

den 5. April 1904

den 14. April 1904

ist der **1. Termin Land- und Landeskultur-Rente** und bis spätestens

den 14. April 1904

das **1. Vierteljahr Schulgeld**, sowie der **1. Termin Immobilienbrandklassenbeiträge**, nach 1 Pf. bezogenlich der Beitrag von der freiwilligen Versicherungsabteilung nach 1 1/2 Pf. für die Beitragseinheit, an die Stadtsteuerentnahme zu entrichten.

Nach Ablauf der bezeichneten Zahlungsfristen erfolgt gegen Säumige die Einleitung des Mahnverfahrens eventuell die zwangsweise Beitreibung der restierenden Gefälle. Wilsdruff, am 26. März 1904.

Der Stadtrat.

Rahlenberger, A.

Kaiserin an die Mutter des im letzten unglücklichen Neapolitanischen Krieges gegen die Herero's gefallenen Hauptmanns von Francois gerichtet: „Tief erschüttert durch die Nachricht unseres unglücklichen letzten Gefechtes bei Dwikolorero, bei dem eine so große Anzahl tapferer junger Offiziere ihr Leben für's Vaterland ließen, drängt es mich, Ihnen mein ganz besonderes Beileid zum Tode Ihres Herrn Sohnes auszusprechen. Der Herr hat große Opfer von Ihnen zum Besten des Vaterlandes verlangt. Er wird Ihnen auch die Kraft verleihen, diesen ernten Schlag zu ertragen. Da meine sechs Söhne die Ehre haben, den Hof Ihres Königs zu tragen, werden Sie verstehen, daß ich von Herzen den Schmerz einer so schwer geprüften Mutter teile.“ — Eine große Zahl aus Deutschland, Südwestafrika flüchtiger Frauen und Kinder wird Anfang April in Hamburg mit dem fälligen Dampfer der Woermann-Linie erwartet. Es werden Kleidungsstücke und Geldmittel zur Unterstützung bereit gehalten.

Von einer deutschen Flotten-demonstration vor dem venezolanischen La Guayra zum Zweck der Beschleunigung der Entschädigungszahlungen an das deutsche Reich berichten nordamerikanische Zeitungen. Die Leute haben sich wohl etwas aufbinden lassen.

König Alfonso von Spanien wird in Erwiderung des Besuches des deutschen Kaisers in Vigo voraussichtlich im Herbst eine Gegen-Visite in Potsdam abstratten. Der junge König bringt dem deutschen Kaiser eine hohe Wertschätzung entgegen, die sich auch bei der Begegnung in Vigo zeigte.

In Dänemark hat man sich zur Einführung der Prügelsstrafe für gewalttätige Verbrecher entschlossen, ein auch für andere zivilisierte Staaten empfehlenswertes Vor-